

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. September 1949

Blatt 1030

Zwei neue Wohnhausanlagen in Strebersdorf und auf dem Alsergrund

Bau auf dem Kapaunplatz wird noch heuer zur Gänze begonnen

Schon Mitte August wurde vom Wiener Stadtsenat der Bau des 77 Wohnungen umfassenden ersten Bauloses einer städtischen Wohnhausanlage mit insgesamt 258 Wohnungen und 3 Geschäftslokalen im 20. Bezirk, Kapaunplatz - Engerthstraße, beschlossen.

Nunmehr referierte heute der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Novy einen Antrag auf sofortige Inangriffnahme des gesamten Bauvorhabens.

Diese neue Wohnhausanlage wird im Anschluß an die schon bestehenden Gemeindebauten in der Robert Blum-Gasse, Leystraße, Aignerstraße und Kapaunplatz errichtet werden. In Verbindung mit der ersten Anlage wird so ein allseits geschlossener Wohnhausblock mit einem großen gemeinsamen Gartenhof entstehen. Die neue Anlage wird aus 14 drei- bis sechsstöckigen Häusern bestehen. Alle Hauseingänge werden vom Hof aus zugänglich sein. Von dem 7.670 Quadratmeter großen Baugrund werden 3.418 Quadratmeter verbaut.

Von den 258 Wohnungen werden 142 aus Zimmer und Wohnküche bestehen, 77 aus Zimmer, Kammer und Wohnküche, 23 aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, 9 aus Zimmer mit Kochnische, 4 aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche. Dazu kommen noch drei Wohnungen von verschiedener Größe. Jede Wohnung wird ferner noch über Vorraum, Badezimmer und Abort verfügen. Die Gesamtbaukosten wurden auf Grund der derzeitigen Baupreise mit 17,2 Millionen Schilling errechnet. Davon werden heuer noch 1,2 Millionen Schilling verbaut werden.

Weiter referierte Stadtrat Novy die Entwürfe von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen in Strebersdorf und auf dem

Alsergrund.

In Strebersdorf wird an der Rußbergstraße und an zwei erst zu eröffnenden Gassen eine dreistöckige Wohnhausanlage mit 75 Wohnungen, einem Geschäftslokal und drei Ateliers errichtet werden. Die Häuser, in die acht Stiegen führen, werden geschlossen angeordnet sein. In den drei Strassenzügen sind tiefe Vorgärten vorgesehen, durch welche die teilweise überbauten Zugangswege in den Gartenhof und zu den Hauseingängen führen. Verbaut werden 1.554 Quadratmeter, während die Gesamtgrundfläche aber 4.368 Quadratmeter gross ist.

Von den 75 Wohnungen bestehen 27 aus Zimmer, Kammer und Wohnküche mit Kochnische, 21 aus Zimmer und Wohnküche und Kochnische und 12 aus Zimmer und Wohnküche. Dazu kommen 15 Einzelräume mit Kochnische. Alle Wohnungen sind mit Vorraum, Bad und Abort ausgestattet.

Eine städtische Wohnhausanlage mit 120 Wohnungen und 2 Geschäftsläden wird im 9. Bezirk an der Badgasse, Fechtergasse und Wiesengasse errichtet werden. Es handelt sich um eine U-förmige Anlage, die aus acht vierstöckigen Häusern besteht. Zu den Häusern werden überbaute Durchfahrten führen, die den Zugang zu den hofseitig gelegenen Hauseingängen und dem gärtnerisch ausgestalteten Hof vermitteln. Die Gesamtgrundfläche umfasst 3.460 Quadratmeter, wovon 1.850 Quadratmeter verbaut werden.

Von den 120 Wohnungen bestehen 59 aus Zimmer und Wohnküche und Kochnische, 23 aus Zimmer, Kammer und Wohnküche mit Kochnische, 21 aus 2 Zimmern, Wohnküche mit Kochnische. Dazu kommen 17 Einzelräume mit Kochnische. Auch hier ist jede Wohnung ausserdem noch mit Vorraum, Bad und Abort ausgestattet.

Die Gesamtbaukosten der zwei neuen Wohnhausanlagen in Strebersdorf und auf dem Alsergrund wurden zusammen mit 13,4 Millionen Schilling veranschlagt. Davon werden heuer noch 600.000 Schilling verbaut werden.

Steg bei der Salztorbrücke gesperrt  
=====

Wie die Direktion der Wiener Stadtwerke mitteilt, wird wegen dringender Kabellegung der Steg bei der Salztorbrücke vom 7. bis einschliesslich 10. September für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Eröffnung des Stadtparksteges  
=====

Heute nachmittag übergab Bürgermeister Dr.h.c.Körner den Stadtparksteg über den Wienfluss wieder der Öffentlichkeit. Der Steg stellt ein Provisorium dar, das in einer Bauzeit von 6 Wochen errichtet wurde. Damit ist ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung des 1. und 3. Bezirkes in Erfüllung gegangen.

Auf der stadtwärts gelegenen Seite versammelten sich die Festgäste, unter ihnen Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Jonas, Dkfm.Nathschläger, Novy, Rohrhofer und Thaller, sowie Magistratsdirektor Dr.Kritscha, Stastbaudirektor Dipl.Ing.Gundacker und der Bezirksvorsteher des 1. Bezirkes, Eichberger. Vor der mit Fahnen der Stadt Wien festlich geschmückten Brücke ergriff nach Begrüßungsworten des Bezirksvorstehers Stadtrat Novy das Wort. Er verwies darauf, dass bei Kriegsschluss 136 Brücken in Wien zerstört waren. Der Steg über den Stadtpark ist die 117. wiederhergestellte Brücke. Somit ist die Stadt auf diesem Gebiet nicht mehr weit von der Beendigung des Wiederaufbaues entfernt.

Bürgermeister Dr.h.c.Körner beschäftigte sich in seiner Rede mit den immer wieder auftauchenden böswilligen Verleumdungen über die Bautätigkeit in Wien. Man kann überall bemerken, sagte der Bürgermeister, dass etwas gemacht wird. Er stellte fest, dass kein einziger Bauarbeiter ohne Beschäftigung sei, und auch wenn mehr Geld vorhanden wäre, nicht mehr gebaut werden könnte, weil es nicht mehr Bauarbeiter gibt.

"Alles was geschieht, geschieht zum Wohl der Bevölkerung und so gut es die Stadtverwaltung vermag," erklärte der Bürgermeister. "Deshalb schäme ich mich, wenn ich von solchen Anschuldigungen höre, dass in Wien nichts geleistet wird, weil dies eine Beschimpfung des ganzen Volkes darstellt."

Am Schluss seiner Ausführungen dankte der Bürgermeister den Ingenieuren und Arbeitern, die am Bau des Steges beteiligt waren.

Dann schritt der Bürgermeister zur Brücke, auf deren Mitte er das Band zerschnitt. Von der anderen Seite kam den Festgästen der Bezirksvorsteher des 3. Bezirkes Pfeiffer entgegen, der dem Bürgermeister im Namen der Bewohner seines Bezirkes dankte.